

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 31. März — Berne, le 31 Mars — Berna, li 31 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mortifikationsbegehren.

Es wird vermißt:

Die von der **Abachgesellschaft** zu **Lenzburg** unterm 12. März 1871 ausgestellte, sogenannte «Aktie» Nr. 109, im Betrage von Fr. 1000, lautend auf den damaligen Inhaber **Lüscher, J.**, zur Gießerei in Seon.

An den unbekanntenen Inhaber ergeht nun die Aufforderung, längstens bis zum 11. Juli nächsthin genannte Urkunde dem hiesigen Gerichte vorzulegen, widrigenfalls dieselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Lenzburg, den 22. März 1888. (59 — 8)

Im Namen des Bezirksgerichts,

Der Präsident:
Irmiger.

Der Gerichtsschreiber:
Suter.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 26. März. **Ferdinand Philipp** von **Jassy** (Rumänien), in **Riesbach**; **Friedrich Wegmann** von **Illnau**, in **Zürich**, und die **Firma «J. R. Naegeli & Co.»** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 65) haben unter der **Firma Ferd. Philipp & Co.** in **Riesbach** eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **Ferdinand Philipp**; Kommanditäre sind **Friedrich Wegmann** und die **Firma J. R. Naegeli & Co.**, beide je mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken. Kunstgewerbliches Etablissement. Delphinstraße 3.

26. März. **Eduard Kann** von **Arolsen** (Fürstenthum Waldegg) und **Max Aulinger** von **München**, beide in **Zürich**, haben unter der **Firma Kann & Co.** in **Zürich** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Cigarren- und Versandgeschäft en gros und mi-gros. Rathausquai 18.

26. März. In **Firma Süssstrunk & Pfister** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 129) ist der **Kollektivgesellschaftler Jakob Süßtrunk** gestorben und an dessen Stelle eingetreten **Hans Süßtrunk** von und in **Zürich**.

26. März. Die **Firma «Heinrich Bänninger»** in **Unterembranch** (S. H. A. B. 1883, pag. 349) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der **Firma Albert Bänninger** in **Unterembranch** ist **Joh. Jac. Albert Bänninger** von und in **Unterembranch**; diese **Firma** übernimmt die **Aktiven** und **Passiven** der erloschenen **Firma Heinrich Bänninger**. Spezerei-, Tuch- und Mehlhandlung.

27. März. Inhaber der **Firma Ad. Isler** in **Zürich** ist **Hartmann Adolf Isler** von **Wädenswil**, in **Zürich**. Woll- und Baumwollwaaren. Unter der **Saffran**.

27. März. Inhaberin der **Firma Frau L. Hänslér z. Consum** in **Höngg** ist **Frau Louise Hänslér** geschiedene **Goßweiler** von **Zürich**, in **Höngg**. Spezerei-, Mercerie- und Quincaillerie-Waaren. Zum **Dorfbach**.

27. März. Inhaber der **Firma G. Bleuler** in **Riesbach** ist **Gottlieb Bleuler** von **Hirslanden**, in **Riesbach**. Spezereihandlung. **Dufourstraße 22**.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 28. März. Die **Aktiengesellschaft** unter der **Firma Creditanstalt in Luzern**, mit Sitz in **Luzern** (S. H. A. B. 1883, pag. 535, 974; 1884, pag. 685; 1886, pag. 266, 670; 1887, pag. 262; 1888, pag. 52), hat in der **Generalversammlung** vom 21. März 1888 folgenden **Beschluß** gefaßt: *Das aus 2000 auf den Inhaber lautenden, voll einbezahlten Aktien à Fr. 500 bestehende Grundkapital der Gesellschaft im Gesamtbetrag von Fr. 1,000,000 wird für dormalen in der Weise reduziert, daß auf jede Aktie Fr. 250 zur Rückzahlung gelangen. Demgemäß werden neue Titel mit einem Einzahlungswert von nur Fr. 250 an Stelle der bisherigen ausgegeben. Gleichzeitig hat die Gesellschaft ihre Statuten revidirt. Als abgeänderte statutarische Bestimmungen sind besonders zu erwähnen: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000, eingetheilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 500. Dieselben sind dormalen zur Hälfte einbezahlt. Ueber weitere Einzahlungen entscheidet die General-*

versammlung der Aktionäre. Als offizielle Publikationsorgane gelten inskünftig das «Luzerner Tagblatt» und «Vaterland».

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

Berichtigung zur **Firma Speiseanstalt Glarus** in **Glarus**, publizirt im **S. H. A. B.** vom 22. dies Monats, Nr. 40: Der neu gewählte **Präsident**, **Druckermeister Fridolin Stüßi**, ist gebürtig von **Riedern**, wohnhaft in **Glarus**.
Handelsregisterbureau Glarus.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

1888. 28. mars. Le chef de la maison **J. Bloch**, à **Bulle**, est **M. Joseph Bloch**, de **Bülach** (**Zürich**), domicilié à **Bulle**. Genre de commerce: **Draperie, toilerie, confection, tissus en tous genres.**

Bureau de Romont (district de la Glâne).

27 mars. La raison **Brigitte Aubert**, à **Chavannes-les-Forts** (**F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50**), est radiée par suite de la renonciation de la titulaire.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Lebern.

1888. 23. März. Die **Aktionäre** der **Uhrenfabrik Längendorf**, (**Société d'horlogerie de Längendorf**), **Aktiengesellschaft** mit Sitz in **Längendorf**, publizirt im **S. H. A. B.** vom 17. Februar 1883, pag. 159, haben in ihrer **Generalversammlung** vom 8. März 1888 ihre **Statuten** im Wesentlichen dahin abgeändert, daß 1) Das **Grundkapital** der **Gesellschaft** gebildet werde aus **a. Emission 300 Aktien à Fr. 1000**, welche ganz einbezahlt sind per **Fr. 300,000**; **b. Emission 200 Aktien à Fr. 1000** per **Fr. 200,000**, wovon der **Zeit** nur einbezahlt sind **Fr. 40,000**; diese **500 Aktien** lauten auf **Namen**; 2) zur **Beschaffung** von **Kapital** für **nöthig werdende Betriebsmittel** der **Verwaltungsrath** zur **Kontrahirung** von **Anleihen** in **Form** von **Obligationen** befugt sei; 3) aus dem sich ergebenden **Reingewinn** zunächst die **Aktiendividende** bis auf **6%** entrichtet und der **Ueberschuß** wie folgt **vertheilt** werde: **a. wenigstens 10%** werden dem **Reservefond** zugeschrieben; **b. bis auf 10%** können dem **Direktor** als **Tantième** ausbezahlt werden; **c. der Rest** wird an die **Aktionäre** **vertheilt**; 4) sobald der **Reservefond 40%** des **Aktienkapitals** beträgt, durch **Beschluß** der **Generalversammlung** bestimmt werden könne, ob und um wie viel der **jährliche Zuschuß** an denselben **vermindert** werden solle. Der **früher publizirte Verwaltungsrath** ist **seither** durch **neue Mitglieder** ersetzt worden.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheinek (Bezirk Unterrheinthal).

1888. 26. März. Inhaber der **Firma H^m Lutz** in **Rheinek** ist **Hermann Lutz**, bürgerlich von **Thal**, **domizilirt** in **Rheinek**. Die **Firma H^m Lutz** erteilt **Prokura** an **Louis Lutz**, bürgerlich von **Thal**, wohnhaft in **Rheinek**. **Natur** des **Geschäftes**: **Mechanische Stickerei**.

Bureau St. Gallen.

26. März. Inhaber der **Firma P. Wenk** in **St. Gallen** ist **Paul Wenk** von **Steinbrönnen** (**Württemberg**), in **St. Gallen**. **Natur** des **Geschäfts**: **Handlung in Möbeln und Bettwaaren**. **Geschäftslokal**: **Linseubühlstraße 14**.

26. März. Die **Firma Adolph Rannacher (Adolphe Rannacher)** (S. H. A. B. 1884, pag. 821) hat am 21. Februar 1888 ihr **Domizil** von **Tablat** nach **St. Gallen** verlegt. **Natur** des **Geschäfts**: **Stickerei** und **Rüschchen-Fabrikation**. **Geschäftslokal**: **Wallstraße 5**.

27. März. Inhaber der **Firma M. Willstaedt** in **St. Gallen** ist **Martin Willstaedt** von **Elsau** (**Kanton Zürich**), in **St. Gallen**. **Natur** des **Geschäfts**: **Broderies**. **Geschäftslokal**: **Vadianstraße 1**.

27. März. **Heinrich Wehrli** von **Bischofszell**, in **St. Gallen**, und **Johann Horber** von **Kirchberg**, in **St. Fiden**, haben unter der **Firma Wehrli & Horber** in **St. Gallen** eine **Kollektivgesellschaft** eingegangen, welche am 1. Januar 1887 begonnen hat. **Natur** des **Geschäfts**: **Stickerei**. **Geschäftslokal**. **Neugasse 25**.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1888. 27. März. Die **Kollektivgesellschaft «Emil Plüss»** in **Zofingen** (S. H. A. B. 1883, pag. 145) hat sich aufgelöst. Inhaber der **Firma Emil Plüss** in **Zofingen** ist **Emil Plüss** von und in **Zofingen**. **Natur** des **Geschäfts**: **Fabrikation baumwollener, halbwoollener und leinener Stoffe**. Die **Firma** übernimmt **Aktiva** und **Passiva** der erloschenen **Firma Emil Plüss**.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 24. März. Nachfolgende Firmen sind gestrichen worden:

I. In Folge beglaubigter Abmeldung:

Tschanz, Christen, geb. 9. Mai 1835, Landwirth, von Sigriswyl, am Reist daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

Wittwer, Jakob, geb. 7. Oktober 1847, Landwirth, von Trub, an der Linden zu Oberlangenegg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

von Gunten, Christian, geb. 28. Februar 1849, Landwirth, von Sigriswyl, an der Bernstraße zu Steffisburg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

Gerber, Johann, geb. im November 1832, Landwirth, von Oberlangenegg, in Wachseldorn, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

Gerber, Gottlieb, geb. 16. Juli 1843, Landwirth, von Oberlangenegg, an der Linden alda, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

Gerber, Ernst Christian, geb. 13. Mai 1853, Metzger und Säger, von Schangnau, in Thierachern, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 452.

II. In Folge Ablebens:

Gerber, Jakob, geb. im November 1837, Landwirth und Händler, von Oberlangenegg, an der Linden daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 120.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrication et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 23 mars 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2228.

H. Bovet, fabricant,

Bienne.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 23 mars 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2229.

Tschoumy & Sarbach, fabricants,

Corgémont.



Fonds et cuvettes de boîtes de montres.

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2230.

Paul Berthoud, fabricant,

Chaux-de-Fonds.



Aiguilles de montres.

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2231.

Eberhard & Rosselet, fabricants,

Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2232.

A. Edouard Bertholet, fabricant,

Ponts-de-Martel.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 26. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2233.

L. Michel-Wild, Kaufmann,

Rorschach.



**Frische und Reingesottene Butter, Kunstbutter,
Speisefett, Eier.**

Den 26. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2234.

Fr. Wagners Erben, Fabrikanten,

Zürich.



ORIGINAL
LION'S PAPER

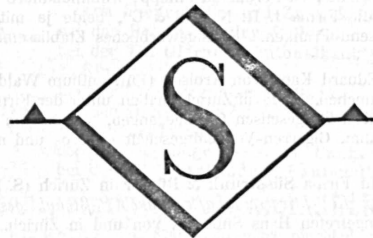
Briefpapier und Briefcouverts.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2235.

Schoch & C^e, Fabrikanten,

Burgdorf.



**Bleiweiss, Nägel, Kitt, Firnisse, Farbwaren und
Malerartikel.**

Den 27. März 1888, 3 Uhr Nachmittags.

No 2236.

Ed. Wetzel, Feilenhauer,

Wädensweil.

MARQUE DÉPOSÉE



Abziehstäbe und Feilen.

Le 28 mars 1888, à cinq heures après-midi.

No 2237.

Edouard Heuer, fabricant,

Bienne.



Mouvements et boîtes de montres.

Den 29. März 1888, 11 Uhr Vormittags.
No 2238.

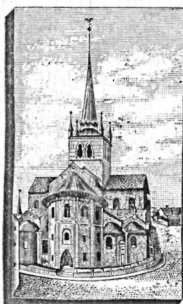
Blum & Schwerzmann, Fabrikanten und Kaufleute,
Luzern.



Chemische und natürliche Produkte.

Le 29 mars 1888, à trois heures après-midi.
No 2239.

César Barbezat, pharmacien,
Payerne.



Kirsch ferrugineux Barbezat à Payerne.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 250.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 251.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 252.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im Februar 1888.

Im Laufe des Monats Februar wurden von den 21 wichtigern schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2922 km befördert:

- a. *Fahrplanmäßige Züge:*
16,941 Schnell- und Personenzüge,
8,877 Güterzüge mit Personenbeförderung,
4,328 reine Güterzüge.
- b. *Extrazüge:*
363 Schnell- und Personenzüge,
990 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'230,235 km zurückgelegt worden, wovon 1'001,669 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 25,818 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 172 oder 0,67 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 71 durch Abwarten von Anschlusszügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 101 Verspätungen (0,39 % gegen 0,14 % im Vorjahre) entfallen auf die 6 größern Gesellschaften:

- | | | | |
|----------------------------------|----|-------------|----------------------------|
| 1) Gotthardbahn | 43 | oder 3,57 % | (gegen 0,27 % im Vorjahre) |
| 2) Suisse Occidentale et Simplon | 16 | » 0,39 % | » 0,18 % » |
| 3) Nordostbahn | 9 | » 0,14 % | » 0,18 % » |
| 4) Vereinigte Schweizerbahnen . | 6 | » 0,24 % | » 0,04 % » |
| 5) Jura-Bern-Luzern-Bahn | 5 | » 0,25 % | » 0,20 % » |
| 6) Centralbahn | 3 | » 0,09 % | » — % » |

Die starke Vermehrung der Verspätungen gegenüber dem Vorjahre ist auf die Schneefälle und speziell bei der Gotthardbahn auf die Störungen zurückzuführen, welche von Lawinstürzen herrühren.

— Im Monat Februar sind beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hilfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

- 1) *Entgleisungen:*
2 Entgleisungen in Ausweichungen,
2 » auf offener Bahn.
- 2) *Zusammenstöße:*
1 Zusammenstoß auf einer Station.
- 3) *Sonstige Ereignisse:*
13 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden,
1 Unfall, der ausschließlich Materialschaden zur Folge hatte.
Ad 1 und 2: Infolge der Entgleisungen und Zusammenstöße wurden keine Personen erheblich verletzt.
Ad 3: Infolge der sonstigen Ereignisse wurden
- a. *getötet:*
2 Bahnbedienstete;
- b. *verletzt:*
10 Bahnbedienstete,
1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en février 1888.

Dans le courant du mois de février les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2922 km):

- a. *Trains réguliers:*
16,941 trains directs et omnibus,
8,877 trains marchandises prenant des voyageurs,
4,328 trains marchandises.
- b. *Trains spéciaux:*
363 trains directs et omnibus,
990 trains marchandises.

En tout 1'230,235 km ont été parcourus, dont 1'001,669 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 25,818 trains réguliers transportant des voyageurs, 172 ou 0,67 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 71 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 101 autres retards (0,39 % contre 0,14 % dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

- | | | | |
|--|----|-----------|---------------|
| 1° Gothard | 43 | ou 3,57 % | contre 0,27 % |
| 2° Suisse Occidentale et Simplon | 16 | » 0,39 % | » 0,18 % |
| 3° Nord-Est Suisse | 9 | » 0,14 % | » 0,18 % |
| 4° Union Suisse | 6 | » 0,24 % | » 0,04 % |
| 5° Jura-Berne-Lucerne | 5 | » 0,25 % | » 0,20 % |
| 6° Central Suisse | 3 | » 0,09 % | » — % |

L'augmentation des retards provient des fortes chutes de neige et tout spécialement des chutes d'avalanches sur la ligne du Gothard.

— En février, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

- 1° *Déraillements:*
2 déraillements aux changements de voie,
1 déraillement en pleine voie.
- 2° *Collisions:*
1 collision dans une station.
- 3° *Accidents divers:*
13 accidents de personnes,
1 accident, qui n'a occasionné que du dommage au matériel.
- Ad 1 et 2: Lors de déraillements et de collisions, il n'y a pas eu d'accidents de personnes.
Ad 3: Par suite d'accidents divers ont été
- a. *tus:*
2 employés de l'exploitation;
- b. *blessés:*
11 employés de l'exploitation,
1 personne n'appartenant ni aux voyageurs, ni au personnel du chemin de fer.

Département fédéral des chemins de fer.

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Februar 1888.

d'émission suisses (y compris les succursales)

février 1888.

Actif

Table of assets (Actif) for emission banks, including categories like 'Andere Forderungen auf Zeit', 'Feste Anlagen', and 'Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital'. It contains multiple columns for different types of assets and their values in Francs and Centimes.

Fr. 507,880,092. 18.

Fr. 19,997,672. 17

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Aktiven Actif

893,749,264

06

Passif

Table of liabilities (Passif) for emission banks, including categories like 'Andere Schulden auf Zeit', 'Eigene Gelder', and 'Dotations- und Aktienkapital'. It contains multiple columns for different types of liabilities and their values in Francs and Centimes.

Fr. 444,121,548. 63.

Fr. 31,744,503. 87.

Fr. 136,150,000. —

Passiven Passif

893,749,264

06

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Februar 1888.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois de février 1888.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

| Gattung der Waare | Einfuhr Importation | | Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée | Ausfuhr Exportation | | Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée | Nature de la marchandise |
|---|------------------------|--------|--|------------------------|------------------|--|--------------------------|
| | Menge | Werth | | Menge | Werth | | |
| | Quantité | Valeur | | Quantité | Valeur | | |
| Chemikalien und Farbwaaren | q netto | | q netto | q netto | q netto | Espèces chimiques et couleurs | |
| Gummi | 286 | | 181 | 3 | 5 | Gomme | |
| Harze, rohe und Colophonium, Pech . . . | 1,018 | | 1,326 | 7 | 20 | Résines brutes, colophane, poix | |
| Schwefelsäure | 1,563 | | 2,555 | 102 | 15 | Acide sulfurique | |
| Amlung, roh u. geröstet, Stärkegummi (Dextrin) | 1,958 | | 2,348 | 2 | 16 | Amidon, brut ou torréfié, dextrine | |
| Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation | 504 | | 665 | 42 | 61 | Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs | |
| Weingeist, Sprit etc., denaturirt | 1,488 | | 987 | — | — | Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés | |
| Farbhölzer in Blöcken | 80 | | 1,130 | — | — | Bois de teinture, en blocs | |
| Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren etc. roh | 1,191 | | 1,516 | 19 | 20 | Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales, brutes | |
| Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig . | 155 | | 206 | — | — | Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte | |
| Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte . | 412 | | 138 | 545 | 957 | Extraits de matières colorantes, non dénommés | |
| Künstliche Farben aus Steinkohlentheer . . | 135 | | 152 | 663 | 616 | Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille | |
| Nicht genannte bunte Farben | 92 | | 90 | 4 | 8 | Couleurs vives non dénommées | |
| Glas | | | | | | Verre | |
| Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges) . | 1,706 | | 2,406 | 1 | 1 | Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle) | |
| Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen etc. | 627 | | 514 | 3 | 5 | Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc); non polis, etc. | |
| Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravirte, farbige (aus gefärbtem Glas) etc. . | 212 | | 175 | 6 | 3 | Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré) etc. | |
| Holz | | | | | | Bois | |
| Brennholz, Reisig: Weichholz | 25,028 | | 23,997 | 8,453 | 12,387 | Bois à brûler, brouittes: bois tendre | |
| Brennholz, Reisig: Hartholz | 32,609 | | 31,112 | 12,284 | 9,759 | Bois à brûler, brouittes: bois dur | |
| Holzkohlen | 2,249 | | 1,869 | 3,327 | 2,321 | Charbon de bois | |
| Torf | 5,453 | | 6,581 | 7 | — | Tourbe | |
| Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen | 23,008 | | 18,761 | 11,246 | 22,888 | Bois commun de construction et de charronnage: brut (rond) ou simplement équarri à la hache | |
| Bretter, weichhölzerne | 17,704 | | 17,984 | 15,278 | 21,134 | Planches de bois tendre | |
| Bretter, harthölzerne | 2,242 | | 2,590 | 686 | 1,290 | Planches de bois dur | |
| Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge | 497 | | 514 | 155 | 163 | Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures | |
| Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt | 53 | | 94 | 160 | 118 | Tonnellerie, futailles, montées ou non | |
| Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschliffen | 90 | | 92 | 29 | 41 | Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés) | |
| Bürstenbinderwaaren, grobe | 82 | | 75 | 12 | 6 | Brosserie grossière | |
| Bürstenbinderwaaren, feine | 27 | | 19 | 5 | 3 | Brosserie fine | |
| Landwirtschaftliche Erzeugnisse | | | | | | Produits agricoles | |
| Sämereien: Gras- und Kleesaat | 2,026 | | 3,050 | 65 | 183 | Semences: graines fourragères et de trèfle | |
| Heu | 4,146 | | 1,987 | 741 | 1,400 | Foin | |
| Laub, Schilf, Stroh | 13,474 | | 13,048 | 166 | 327 | Feuilles, paille, roseaux | |
| Leder | | | | | | Cuir | |
| Sohlleder | 372 | | 394 | 24 | 32 | Cuir à semelles | |
| Anderes Leder aller Art | 1,078 | | 1,218 | 122 | 295 | Autres cuirs de tout genre | |
| Schuhwaaren aus Leder, feine | 187 | | 234 | 288 | 287 | Chaussures en cuir, fines | |
| Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände | | | | | | Objets de littérature, de sciences et d'art | |
| Bücher, gedruckte; Land- und Seekarten . | 748 | | 662 | 427 | 396 | Livres imprimés; cartes géogr. ou de marine | |
| Instrumente, musikalische | 130 | | 133 | 27 | 22 | Instrumentes de musique | |
| Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische | 39 | | 63 | 37 | 50 | Instrumentes et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique | |
| Uhren | Stücke Pièces | | Stücke Pièces | Stücke Pièces | Stücke Pièces | Horloges et montres | |
| Wanduhren, feine | 961 | | 578 | 59 | 4 | Horloges fines | |
| Spieluhren und Musikdosen | 26 | | 123 | 8,835 | 5,819 | Carillons et boîtes à musique | |
| Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall . . | 5,054 | | 3,590 | 82,092 | 65,688 | Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux | |
| Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber | 1,036 | | 2,482 | 137,831 | 132,237 | Montres de poche de tout genre à boîte d'argent | |
| Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold | 979 | | 1,083 | 30,889 | 29,921 | Montres de poche de tout genre à boîte d'or | |
| Maschinen und Fahrzeuge | q netto | | q netto | q netto | q netto | Machines et véhicules | |
| Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile | 5,630 | | 3,818 | 7,964 | 7,912 | Machines et pièces détachées de machines non dénommées | |
| Webstühle und Webereimaschinen | — | | 24 | 268 | 260 | Métiers à tisser et machines pour le tissage | |
| Stickmaschinen, einnadlige | 2 | | — | 2 | — | Machines à broder à une aiguille | |
| Stickmaschinen mit Schiffchen | — | | — | 1 | — | Machines à broder à navettes | |
| Stickmaschinen, andere | — | | 2 | 7 | 7 | Machines à broder, autres | |
| Müllerei- und landwirtschaftliche Maschinen | 54 | | 27 | 177 | 100 | Machines pour la minoterie et machines agricoles | |
| Metalle | q netto | | q netto | q netto | q netto | Métaux | |
| Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch | 252 | | 2,127 | 65 | 53 | Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris | |
| Blei gewalzt, Blech, Röhren etc. | 531 | | 509 | 1 | 1 | Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc. | |

| Gattung der Waare | Einfuhr | | Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée | Ausfuhr | | Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée | Nature de la marchandise |
|--|-------------|----------|--|-------------|----------|---|--------------------------|
| | Importation | | | Exportation | | | |
| | Menge | Werth | | Menge | Werth | | |
| Quantité | Valeur | Quantité | Valeur | Quantité | Quantité | Quantité | |
| Metalle (Fortsetzung) | q netto | | q netto | q netto | q netto | Métaux (suite) | |
| Roh Eisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Bruch Eisen und Alteisen Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt | 25,316 | | 51,017 | 2,677 | 1,687 | Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille | |
| Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen | 26,779 | | 28,299 | 106 | 6 | Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non dénommés | |
| Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe | 12,479 | | 10,873 | 29 | 21 | Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines | |
| Eisengußwaaren, andere | 2,504 | | 2,661 | 151 | 48 | Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts | |
| Waaren aus Schmiedeeisen, ganz grobe, rohe | 472 | | 503 | 60 | 50 | Ouvrages en fonte de fer, autres | |
| Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, abgeschliffen, mit Grundfarbe übertüncht, getheert | 1,301 | | 1,618 | 14 | 19 | Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts | |
| Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt | 4,000 | | 3,601 | 1,004 | 471 | Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, adoucis, passés à la couleur d'apprêt, goudronnés | |
| Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc. | 202 | | 240 | 31 | 15 | Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis | |
| Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc. | 507 | | 377 | 565 | 231 | Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc. | |
| Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren | 703 | | 1,040 | 7 | 8 | Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc. | |
| Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen etc. | 135 | | 138 | 9 | 12 | Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton | |
| Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht | 69 | | 94 | 10 | 2 | Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc. | |
| Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch | 530 | | 1,724 | — | — | Zinc, laminé, étiré, tôle, fil | |
| | 273 | | 209 | 2 | 145 | Etain en lingots, blocs, plaques, débris | |
| Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen | kg | | kg | kg | kg | Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes | |
| Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt | 264 | | 253 | 256 | 150 | Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie | |
| Bijouterie, falsch | 564 | | 597 | 165 | 265 | Bijouterie fausse | |
| | 1,941 | | 2,531 | 155 | 19 | | |
| Mineralische Stoffe | q netto | | q netto | q netto | q netto | Matières minérales | |
| Hydraulischer Kalk | 3,019 | | 2,238 | 978 | 742 | Chaux hydraulique | |
| Roman-Cement | 5,100 | | 4,605 | — | 104 | Ciment romain | |
| Portland-Cement | 4,101 | | 5,516 | 264 | 123 | Ciment de Portland | |
| Steinkohlen | 592,557 | | 569,000 | 410 | 578 | Houille | |
| Braunkohlen | 6,520 | | 4,500 | — | 1 | Lignite | |
| Coaks | 65,307 | | 71,294 | 1,368 | 1,201 | Coke | |
| Briquettes | 97,374 | | 113,639 | 84 | 60 | Briquettes | |
| Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl | 972 | | 961 | 5,818 | 17,597 | Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite | |
| Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt | 30,754 | | 29,988 | 147 | 22 | Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, bruts ou raffinés | |
| Nahrungs- und Genusmittel | | | | | | Comestibles, boissons, tabacs | |
| Schweineschmalz | 1,789 | | 3,537 | 8 | 8 | Saindoux | |
| Butter, frisch, gesotten, gesalzen | 734 | | 978 | 1,126 | 870 | Beurre, frais, fondu, salé | |
| Cacaobohnen | 1,423 | | 1,383 | — | — | Fèves de cacao | |
| Cacaopulver, Chocoladeteig | 10 | | 11 | 26 | 17 | Poudre de cacao, pâte de chocolat | |
| Chokolade | 4 | | 3 | 325 | 388 | Chocolat | |
| Eier | 2,364 | | 2,329 | 67 | 14 | Oeufs | |
| EBwaaren, feine | 119 | | 124 | 150 | 124 | Comestibles fins | |
| Fleisch, frisch geschlachtetes | 507 | | 387 | 1,932 | 1,997 | Viande de boucherie, fraîche | |
| Geflügel, getödtetes | 611 | | 589 | 7 | 14 | Volaille tuée | |
| Wildpret; Wurstwaaren | 307 | | 263 | 37 | 41 | Gibier; charcuterie | |
| Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc. | 2,110 | | 1,566 | 29 | 141 | Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc. | |
| Südf Früchte: Weinbeeren und Rosinen | 1,842 | | 1,533 | 42 | 2 | Fruits du midi: raisins secs et de Corinthe | |
| Südf Früchte: andere | 1,354 | | 1,166 | 5 | 3 | Fruits du midi: autres | |
| Kartoffeln | 2,762 | | 10,665 | 145 | 53 | Pommes de terre | |
| Gemüse, frische: andere als Kartoffeln | 3,171 | | 1,791 | 194 | 83 | Légumes frais: autres que pommes de terre | |
| Weizen | 193,732 | | 262,381 | 108 | 203 | Froment | |
| Roggen | 4,019 | | 4,569 | — | 20 | Seigle | |
| Hafer | 40,680 | | 34,578 | 85 | 34 | Avoine | |
| Gerste | 16,808 | | 13,558 | 15 | 24 | Orge | |
| Mais | 16,715 | | 23,113 | 10 | 6 | Mais | |
| Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschrotenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze | 6,334 | | 6,392 | 47 | 139 | Céréales, mais, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule | |
| Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten | 17,252 | | 20,114 | 529 | 277 | Farine de céréales, mais, riz ou légumes à cosse | |
| Reis in geschälten Körnern | 5,910 | | 6,829 | 8 | 2 | Riz en grains perlés | |
| Kaffee, roher | 5,709 | | 7,584 | 24 | 28 | Café brut | |
| Kaffeesurrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee, etc. | 1,222 | | 1,026 | 51 | 41 | Equivalents du café: chicorée torréfiée ou préparée, café de figues, etc. | |
| Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete | 2,801 | | 1,049 | — | — | Racines de chicorée desséchées; figues torréfiées | |
| Käse | 793 | | 737 | 19,207 | 21,717 | Fromage | |
| Malz | 22,768 | | 21,360 | — | 50 | Malt | |
| Milch, kondensirte | — | | — | 9,540 | 6,033 | Lait condensé | |
| Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform | 4,251 | | 3,262 | 179 | 174 | Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manufacturé, non en farine | |
| Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak | 55 | | 26 | 56 | 67 | Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer | |
| Cigarren und Cigaretten | 108 | | 117 | 371 | 221 | Cigares et cigarettes | |
| Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker | 1,008 | | 2,021 | — | 1 | Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose | |
| Stampf- (Pilé-) Zucker | 7,962 | | 10,923 | 28 | 18 | Sucre pilé | |
| Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken | 7,086 | | 8,618 | 1 | — | Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs | |
| Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets]) | 2,380 | | 2,838 | — | — | Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre) | |
| Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker) | 1,307 | | 2,226 | 2 | — | Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers) | |

| Gattung der Waare | Einfuhr Importation | | Einfuhrmenge in entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée | Ausfuhr Exportation | | Ausfuhr- menge in entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée | Nature de la marchandise |
|---|------------------------|-----------------|--|------------------------|-----------------|---|---|
| | Menge Quantité | Werth Valeur | | Menge Quantité | Werth Valeur | | |
| Nahrungs- und Genussmittel (Fortsetzung) | HI | | HI | HI | | HI | Comestibles, boissons, tabacs (suite) |
| Bier und Malzextrakt in Fässern | 4,494 | | 3,852 | 226 | | 224 | Bière et extrait de malt en fûts |
| Wein in Fässern | 72,859 | | 49,055 | 863 | | 1,963 | Vin en fûts |
| | q netto | | q netto | q netto | | q netto | |
| Wein in Flaschen oder Krügen | 386 | | 420 | 149 | | 58 | Vin en bouteilles ou cruchons |
| Weingeist, Alkohol, Brantwein, und andere geistige Getränke, in Fässern | HI | | HI | HI | | HI | Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts |
| | 3,736 | | 8,438 | 40 | | 74 | |
| | q netto | | q netto | q netto | | q netto | |
| Liqueure in Fässern, Flaschen oder Krügen | 35 | | 150 | 171 | | 172 | Liqueure en fûts, bouteilles ou cruchons |
| | | | | | | | |
| Oele und Fette | | | | | | | Huiles et graisses |
| Olivenöl in Fässern | 392 | | 1,014 | 17 | | 15 | Huile d'olives en fûts |
| Leinöl, roh | 1,518 | | 1,647 | 27 | | 6 | Huile de lin, brute |
| Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs | 3,424 | | 3,193 | 20 | | 15 | Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale |
| Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen | 94 | | 74 | 1 | | 1 | Bougies de tout genre |
| Seifen, gewöhnliche | 2,212 | | 1,964 | 41 | | 20 | Savons ordinaires |
| Seifen, parfümirte | 94 | | 81 | 9 | | 1 | Savons parfumés |
| | | | | | | | |
| Papier | | | | | | | Papier |
| Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande | 410 | | 1,013 | 10,757 | | 10,382 | Fibre pour la fabrication du papier, hu- mide |
| Pack- und Löschpapier; Wachs- und Theer- papier | 934 | | 467 | 742 | | 251 | Papier d'emballage et papier à étancher; papier ciré ou goudronné |
| Druck- und Schreibpapier, Zeichnungs- und Postpapier: einfarbig | 471 | | 571 | 1,077 | | 1,996 | Papier à imprimer ou à écrire, papier à des- siner et à lettres: unicolores |
| Pappendeckel, gemeiner grauer | 1,229 | | 657 | 17 | | 72 | Carton gris ordinaire |
| | | | | | | | |
| Baumwolle | | | | | | | Coton |
| Baumwolle, rohe | 20,716 | | 34,147 | 227 | | 115 | Coton en laine |
| Baumwollabfälle | 1,033 | | 902 | 1,252 | | 962 | Déchets de coton |
| Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch | 57 | | 85 | 3,835 | | 3,014 | Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais |
| Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber | 51 | | 12 | 1,054 | | 1,338 | Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus |
| Baumwollgarne, einfach: gebleicht | 3 | | 49 | 80 | | 74 | Filés de coton, à un bout: blanchis |
| Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht | 585 | | 716 | 145 | | 118 | Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis |
| Unächte Vigognegarne | 287 | | 474 | 7 | | — | Imitation de filés vigogne |
| Baumwollgarne, einfach: gefärbt | 49 | | 28 | 484 | | 448 | Filés de coton, à un bout: teints |
| Baumwollgarne, gezwirnt: gefärbt | 53 | | 59 | 48 | | 134 | Filés de coton, retors: teints |
| Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll | 121 | | 169 | 5 | | 7 | Tissus de coton, écrus: tulle uni |
| Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern | 552 | | 1,017 | 1,457 | | 1,892 | Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins |
| Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern | 959 | | 985 | 521 | | 240 | Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins |
| Baumwollgewebe, gebleichte | 257 | | 302 | 257 | | 250 | Tissus de coton, blanchis |
| Baumwollgewebe, bunt (buntgewebe) | 57 | | 22 | 1,154 | | 1,055 | Tissus de coton, de fils teints |
| Baumwollgewebe, gefärbte | 589 | | 668 | 909 | | 752 | Tissus de coton, teints |
| Baumwollgewebe, bedruckte | 652 | | 508 | 1,818 | | 1,902 | Tissus de coton, imprimés |
| Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (Bandes, Entredeux) | — | | — | 10 | | 2 | Plumetis: garnitures (bandes, entredeux) |
| Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel | — | | — | 60 | | 19 | Plumetis: autres articles |
| Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle | 94 | | 68 | 56 | | 50 | Rubanerie et passementerie de coton |
| Baumwollene Strumpfwaaaren | 65 | | 67 | 164 | | 72 | Bonneterie de coton |
| Baumwoll. Kettenstich-(Crochet)-Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.) | 5 | | 8 | 190 | | 137 | Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.) |
| Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen etc.) | — | | 2 | 58 | | 29 | Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.) |
| Baumwollene Maschinenstickereien: Besatz- artikel (bandes, entredeux) | 1 | | 1 | 3,641 | | 3,431 | Broderies sur coton à la mécanique: garni- tures (bandes, entredeux) |
| Tüllstickereien | 1 | | 1 | 10 | | 14 | Broderies sur tulle de coton |
| Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modartikel und Roben) | 1 | | 4 | 165 | | 78 | Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes) |
| Baumwollene Handstickereien, feine | 1 | | 1 | 1 | | 4 | Broderies fines à la main sur coton |
| Baumwollene Spitzen | 24 | | 19 | 2 | | 1 | Dentelles de coton |
| | | | | | | | |
| Flachs, Hanf etc. | | | | | | | Lin, chanvre, etc. |
| Flachs (Leinen), Hanf, roh | 1,948 | | 1,328 | 78 | | 135 | Lin et chanvre, bruts |
| Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebaucht | 198 | | 337 | 41 | | 16 | Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crévés |
| Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebaucht | 164 | | 205 | 66 | | 69 | Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crévés |
| Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, so- wohl im Zettel als im Eintrage | 39 | | 215 | 8 | | 6 | Tissus de lin ou de chanvre: toile d'em- ballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame |
| Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinn- stoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage | 485 | | 1,065 | 1 | | — | Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame |
| Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höch- stens 40 Zettelfäden auf 3 cm | 95 | | 138 | 13 | | 10 | Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi- blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm |

| Gattung der Waare | Einfuhr Importation | | Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée | Ausfuhr Exportation | | Ausfuhr. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée | Nature de la marchandise |
|---|------------------------|-----------------|--|------------------------|-----------------|--|--|
| | Menge Quantité | Werth Valeur | | Menge Quantité | Werth Valeur | | |
| Flachs, Hanf etc. (Fortsetzung) | q netto | | q netto | q netto | | q netto | Lin, chanvre, etc. (suite) |
| Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm | 341 | | 50 | — | | — | Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm |
| Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm etc. | 409 | | 532 | 36 | | 19 | Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc. |
| Seide | | | | | | | Soie |
| Abfälle von Seide, Strazze, Strase, Stumpen, defekte Cocons | 1,121 | | 635 | 498 | | 538 | Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux |
| Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée) | 643 | | 1,078 | 48 | | 32 | Soie écrue: filoselle peignée |
| Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (frège) | 633 | | 355 | 170 | | 76 | Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège) |
| Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt | 16 | | 92 | 24 | | 39 | Filoselle, filée, à un bout, non moulignée |
| Seide roh: gezwirnt, Orgazine (Kettenseide), Trame (Eintragseide) | 985 | | 911 | 463 | | 444 | Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame |
| Floretseide, roh: gezwirnt | 36 | | 29 | 797 | | 759 | Filoselle, écrue: moulignée |
| Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentirseide: roh | — | | — | 29 | | 21 | Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue |
| Seide, gebleicht | — | | — | 1 | | 1 | Soie blanche |
| Seide, gefärbt | 15 | | 13 | 69 | | 46 | Soie teinte |
| Floretseide, gefärbt | 8 | | 2 | 10 | | 8 | Filoselle teinte |
| Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide | 44 | | 59 | 1,130 | | 842 | Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure |
| Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide | 6 | | 16 | 384 | | 396 | Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie |
| Bänder von reiner Seide | 26 | | 28 | 281 | | 156 | Rubanerie de soie pure |
| Bänder von Halbseide | 16 | | 17 | 1,258 | | 1,146 | Rubanerie de misoie |
| Stickereien aus Seide | 2 | | 1 | 6 | | 8 | Broderies de soie |
| Spitzen aus Seide | 7 | | 16 | 1 | | 9 | Dentelles de soie |
| Wolle | | | | | | | Laine |
| Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt | 25 | | 51 | 727 | | 511 | Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts |
| Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt | 2,639 | | 2,271 | 86 | | 32 | Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés |
| Stickereien und Spitzen aus Wolle | 14 | | 11 | 1 | | 1 | Broderies et dentelles de laine |
| Kautschuk | | | | | | | Caoutchouc |
| Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc. | 17 | | 11 | 121 | | 157 | Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc. |
| Stroh etc. | | | | | | | Paille, etc. |
| Strohgeflechte (Tressen) | 204 | | 87 | 236 | | 356 | Tresses de paille |
| Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast etc. | 15 | | 29 | 38 | | 43 | Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc. |
| Konfektion | | | | | | | Confection |
| Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle | 188 | | 174 | 35 | | 26 | Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton |
| Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen | 41 | | 27 | 1 | | 1 | Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin |
| Leibwäsche aus Leinen | 12 | | 10 | 1 | | 1 | Lingerie en lin |
| Leibwäsche aus Baumwolle | 13 | | 18 | 2 | | 1 | Lingerie en coton |
| Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwole | 381 | | 329 | 24 | | 23 | Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine |
| Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide | 32 | | 39 | 29 | | 21 | Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie |
| Thiere und thierische Stoffe | Stücke Pièces | | Stücke Pièces | Stücke Pièces | | Stücke Pièces | Animaux et matières animales |
| Pferde | 533 | | 353 | 115 | | 84 | Chevaux |
| Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Schlachtvieh | 2,707 | | 3,213 | 1,121 | | 928 | Bétail de 150 kg ou plus: bétail de boucherie |
| Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Nutztvieh | 1,587 | | 2,089 | 870 | | 859 | Bétail de 150 kg ou plus: bétail de ferme |
| Rindvieh von 60 bis 150 kg Gewicht | 1,308 | | 1,319 | 736 | | 955 | Bétail de 60 à 150 kg |
| Kälber unter 60 kg Gewicht | 339 | | 225 | 1,828 | | 2,072 | Veaux de moins de 60 kg |
| Schweine mit oder über 25 kg Gewicht | 7,808 | | 6,208 | 76 | | 38 | Porcs pesant 25 kg ou plus |
| Schweine unter 25 kg Gewicht | 1,858 | | 1,666 | 533 | | 732 | Porcs pesant moins de 25 kg |
| Schafe und Ziegen | 2,384 | | 2,632 | 103 | | 307 | Moutons et chèvres |
| Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete . | q netto 290 | | q netto 369 | q netto 3,212 | | q netto 3,019 | Peaux brutes, vertes, salées, sèches |
| Thonwaaren | | | | | | | Poteries |
| Thonwaaren, grobe: Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh | 5,264 | | 5,329 | 1,923 | | 3,436 | Poterie grossière: tuiles, briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts |
| Feuerfeste Steine; Trotoirsteine aus gemeinem Steinzeug | 4,055 | | 3,750 | 32 | | 10 | Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun |
| Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug | 1,348 | | 1,856 | 15 | | 4 | Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès |
| Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen | 417 | | 403 | 124 | | 185 | Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre |
| Töpferwaaren mit weißem oder gelblichem Bruch; Fayence, feines Steingut etc. | 668 | | 488 | 87 | | 222 | Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc. |
| Porzellan aller Art | 330 | | 149 | 2 | | 3 | Porcelaine de tout genre |

Anmerkungen. 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben. — 2) * bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deshalb nicht gegeben werden kann. — 3) Die Werthe werden nur vierteljährlich mitgetheilt.

Observations. 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les valeurs ne sont communiquées que trimestriellement.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires

Februar 1888 Février

| No | Banken — Banques | Erhaltene | Gesandte |
|---|---|-------------------------------|------------------------------------|
| | | eigene Noten Billets reçus | Konkordatsnoten Billets envoyés |
| a. [Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux) | | | |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank | 830,500 | 465,000 |
| 2 | Basellandschaftliche Kantonalbank | — | — |
| 3 | Kantonalbank von Bern | 970,750 | 668,350 |
| 4 | Banca cantonale ticinese | 75,000 | 27,900 |
| 5 | Bank in St. Gallen | 810,600 | 565,950 |
| 7 | Thurgauische Kantonalbank | 79,000 | 70,000 |
| 8 | Aargauische Bank | 341,550 | 72,000 |
| 9 | Toggenburger Bank | — | — |
| 10 | Banca della Svizzera italiana | 50,000 | — |
| 11 | Thurgauische Hypothekenbank | 106,200 | 426,750 |
| 12 | Graubündner Kantonalbank | 218,500 | 206,500 |
| 14 | Banque du commerce, Genève | 1,902,400 | 3,342,700 |
| 15 | Appenzell A./Rh. Kantonalbank | 75,000 | — |
| 16 | Bank in Zürich | 1,162,000 | 188,000 |
| 17 | Bank in Basel | 2,880,100 | 4,377,000 |
| 18 | Bank in Luzern | — | — |
| 19 | Banque de Genève | 214,850 | 127,500 |
| 21 | Zürcher Kantonalbank | 1,515,000 | 1,350,000 |
| 23 | Bank in Schaffhausen | 30,250 | — |
| 26 | Banque cantonale vaudoise | 896,950 | 725,000 |
| 30 | Banque cantonale neuchâteloise | — | — |
| 31 | Banque commerciale neuchâteloise | 875,500 | 531,950 |
| 32 | Schaffhauser Kantonalbank | 100,000 | 65,800 |
| 34 | Solothurner Kantonalbank | 273,700 | 241,000 |
| | | 13,407,850 | 13,451,400 |
| | 1888 Januar — janvier | 7,340,150 | 8,911,370 |
| | 1887 Dezember — décembre | 10,236,250 | 9,940,850 |
| | November — novembre | 4,004,000 | 3,424,800 |
| | Oktober — octobre | 4,581,750 | 4,967,550 |
| | September — septembre | 12,099,400 | 12,209,550 |
| b. { Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place) | | | |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank | — | — |
| 5 | Bank in St. Gallen | — | — |
| 14 | Banque du commerce, Genève | 1,598,050 | 809,150 |
| 19 | Banque de Genève | 809,150 | 1,598,050 |
| 16 | Bank in Zürich | 735,000 | 121,000 |
| 21 | Zürcher Kantonalbank | 121,000 | 735,000 |
| 30 | Banque cantonale neuchâteloise | 99,000 | 99,000 |
| 31 | Banque commerciale neuchâteloise | 99,000 | 99,000 |
| | | 3,461,200 | 3,461,200 |
| | 1888 Januar — janvier | 3,545,950 | 3,545,950 |
| | 1887 Dezember — décembre | 2,157,150 | 2,157,150 |
| | November — novembre | 2,421,750 | 2,421,750 |
| | Oktober — octobre | 2,427,200 | 2,427,200 |
| | September — septembre | 2,898,000 | 2,898,000 |
| | | 13,407,850 | 13,451,400 |
| | Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux) | 3,461,200 | 3,461,200 |
| | Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place) | 16,869,050 | 16,912,600 |
| | 1888 Januar — janvier | 10,886,100 | 12,457,320 |
| | 1887 Dezember — décembre | 12,393,400 | 12,098,000 |
| | November — novembre | 6,425,750 | 5,846,550 |
| | Oktober — octobre | 7,008,950 | 7,394,750 |
| | September — septembre | 14,997,400 | 15,107,550 |

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Bahia,

Herrn E. Schläpfer, über das Jahr 1887.

Im Allgemeinen muß leider die Lage für schweizerische Exportartikel immer noch als sehr unbefriedigend bezeichnet werden und es gelten dafür mehr oder weniger die von meinen Herren Vorgängern angeführten Gründe, denen sich als weiterer Faktor eine von Jahr zu Jahr stärker ausgesprochene Verarmung der Provinz Bahia zugesellt, die wiederum, von wirtschaftlichen Mißständen abgesehen, hauptsächlich der durch die Runkelrübe vollständig zu Boden geworfenen Zuckerkultur zuzuschreiben ist. In Folge der jahrelangen gedrückten Lage dieses Produktionszweiges ist der konsumtionsfähigste Theil unserer Provinz, der Norden, zusammen mit den anliegenden Provinzen Sergipe und Alagoas, die ebenfalls für Bahia ein vorzügliches Absatzgebiet bildeten, sowie verschiedene, früher sehr blühende Landestheile in der Umgegend von Bahia finanziell derart heruntergekommen, vom großen Pflanzler an bis zum kleinen Krämer, daß das Geschäft dorthin nur noch in engen Grenzen und mit der größten Vorsicht gemacht werden kann. Wenn man dabei noch in Betracht zieht, daß viele Produkte der Schweiz, die für den home trade ausgezeichnet dienen, eben den Druck der Konkurrenz von Ländern wie z. B. England und Deutschland, welche ganz speziell für den Export nach Nordbrasilien arbeiten, nicht aushalten können, so wird man begreifen, daß auch das Jahr 1887 für die Schweiz mit Bezug auf deren Ausfuhrprodukte keine großen Fortschritte gebracht hat.

I. Die Textilbranche näher in's Auge fassend, dürfte vielleicht eine wenn auch höchst bescheidene Besserung zu konstatiren sein in a. baum-

wollenen Geweben und zwar nur in Spezialitäten. Die großartig eingerichteten englischen Fabriken, welche durch spezielles Studium der Eigenheiten des Bahia-Geschäftes bis in die kleinsten Details im Laufe der Jahre nachgekommen sind, besorgen nach wie vor die Deckung unseres Bedarfes in glatten rohen (T Cloth) und glatten gebleichten (Madapolam) Geweben, sowie auch in bedruckten Indiennes in den unzähligen Spielarten und ferner in einer Menge anderer billiger Artikel, die für das Gros des Volkes unentbehrlich sind. Vielfache Versuche wurden schon von allen Ländern gemacht, wenigstens einen Theil dieses Konsums sich zu sichern, aber immer scheiterten dieselben wieder, entweder an zu hohen Einstandspreisen, oder an unpassender Ausrüstung, meistentheils verbunden mit großer Beschwerung der Waare und dadurch hervorgerufener enormer Zollgebühren. Für diese Gattungen hat auch die Schweiz noch keinen festen Boden gewonnen, ebensowenig als Nord-Amerika, das schon seit Jahren große Anstrengungen macht und über den allerdings souverain beherrschten Massenartikel Blue Drills eben auch nicht hinausgekommen ist. Selbst die einheimische Fabrikation kann sich bislang nur mit den tiefsten Klassen geköppter und glatter Gewebe, theils roh, theils gemustert, betheiligen, da, sowie eine feinere Ausrüstung (Finish) in Frage kommt, die bisherigen Errungenschaften zu einer wirksamen Konkurrenz nicht ausreichen.

Diejenigen Artikel schweizerischer Herkunft nun, die stets einen regelmäßigen Verbrauch in Bahia finden, werden gewöhnlich mit dem Namen « Toggenburger und St. Galler Artikel » bezeichnet und beschlagen hauptsächlich rothe brodirte Châles, bunte gewobene und zu einem bescheidenen Theile auch hübsche Phantasie-Taschentücher, welche letztere bis dato sozusagen ausschließlich von England geliefert worden sind; sodann findet ein nicht unerheblicher Umsatz statt in weißen und farbigen, glatten oder brodirten Mousselines und auch in den weltbekanntem St. Galler Broderien, die letzter Zeit gegenüber der sächsischen ordinären Fabrikation wieder mehr zur Würdigung gelangt sind. Einen bescheidenen Verbrauch weisen im weitern auf: glatte und façonnirte Phantasie-Baumwollstoffe in Carreaux, Streifen u. s. w., sogenannte Toile de Vichy oder Cottonnades für Frauenkleider berechnet und endlich gewobene, breite baumwollene Tücher in Blaublenden mit möglichst bunten Effekten in Streifen und Carreaux, theilweise zu Tischdecken, theilweise zu Umschlagtüchern für Negerinnen dienlich.

Leider hält die Druckbranche mit der gewobenen Waare lange nicht gleichen Schritt und als einziger Artikel, welcher der Erhöhung werth, unglücklicherweise aber auch schon im Niedergange begriffen ist, mögen die türkisch rothen Châles mit Gelbdruck, sogenannte Châles francezes oder Châles Bahia, genannt werden. Vor ungefähr 8—10 Jahren noch großen Umsatzes fähig, mußte, dem Zeitgeiste gemäß, dieses Umschlagtuch in schreienden Farben je länger je mehr dem hübschen und billigen sächsischen und böhmischen Baumwoll-Châle weichen, für welchen bislang in der Schweiz nicht von ferne ein ebenbürtiger Ersatz aufzutreiben gewesen wäre, was, nebst einigen technischen Schwierigkeiten und wenig lohnender Rendite dieser Fabrikation, wohl seinen Hauptgrund in den enorm billigen Arbeitslöhnen hat, die in diesen deutschen Distrikten bezahlt werden.

Alles zusammengefaßt, muß der hiesige Import von baumwollenen Schweizer-Artikeln mehr als bescheiden genannt werden im Vergleich zur Total-Einfuhr, aber er hat sich allermindestens doch völlig auf der Höhe der vorhergehenden Jahre gehalten. Neben England nimmt Deutschland mit seinen zahlreichen Spielarten von Châles, sodann mit einer Unmasse von Hosenstoffen, theils gewoben, theils gedruckt, den Hauptrang ein, während auch die Einfuhr aus Frankreich in den letzten Jahren, da immer « billig » und noch « billiger » verlangt wurde, ungemein zurückgegangen ist.

b. Wollene Gewebe. Unangenehmerweise ist es Thatsache, daß die wenigen Elemente in unserem Vaterland, die sich für Pflege des Woll-Exportes bieten, die französische und deutsche Konkurrenz nicht auszuhalten vermochten, wie verschiedene Versuche, denen alle Sorgfalt gewidmet worden, endgültig dargethan.

Wir fassen damit nicht die Tuchwaaren schwarz und farbig, sowie die wollenen Umschlagtücher schweizerischer Fabrikation in's Auge, welche überhaupt nie an unserem Markt vertreten waren, sondern die Mérinos schwarz und farbig für Frauenkleider und Futterstoffe, beide Artikel in Ganz- und Halbvolle. Bei gleichen Preisen ist die Waare, was Material anbelangt, gewiß der Konkurrenz ebenbürtig, wenn nicht überlegen; allein das Aussehen steht entschieden zurück; dieser bestechende « Schein » fehlt, der den Käufer anlocken soll und seinen Zweck fast immer erreicht.

c. Leinen-Waaren. Die schweizerische Produktion ist in dieser Waarengattung absolut nicht vertreten und würde auch bei allfälligen Versuchen, wohl kaum befriedigende Resultate zu Tage fördern, angesichts der erprobten Leistungsfähigkeit der schlesischen, belgischen und irischen (Belfast) Fabrikation.

d. Seiden-Waaren. Vermochte man in früheren Jahren, während der Fastenzeit, noch eine ansehnliche Anzahl Stücke in schwarzer Waare anzubringen, so ist der Konsum heute auf Null herabgesunken, weil die finanziellen Mittel des Volkes nicht mehr zur Beschaffung von seidenen Kleidern ausreichen und solche daher durch bedeutend billigere Stoffe wie Mérisos ersetzt werden. Es existiren auch faktisch keine Stocks mehr von Seidenwaaren in erster Hand, sondern der Ladenhalter verschreibt sich direkt von Paris, was er etwa zu vertreiben voraussieht und in den bessern Kreisen der Bevölkerung ist es sogar zur Gewohnheit geworden, die Kleider auf Maß hin in Paris selbst anfertigen zu lassen, so daß sich in den meisten Fällen auch der Verkauf der Detaillisten auf eine Bagatelle reduziert.

Noch diffiziler gestaltet sich die Sache mit farbigen Seidenstoffen und Bändern, in Ganz- und Halbseide, bei denen es sich um Sortimente in Dessins und Farben handelt. An ein Geschäft en gros ist bei der Geringfügigkeit unseres Platzes gar nicht zu denken; da jedoch die Ansprüche auf reichhaltige Auswahl seitens der Detailkunden trotz alledem enorm sind, so behilft sich der Ladenhalter damit, daß er gewöhnlich bei Mi-gros Häusern in Paris durch seinen Kommissionär die thunlich kleinste Quantität in möglichst großer Variation zusammenkauft, ein Verfahren, das natürlich einem schweizerischen Exporthaus nie konveniren könnte. Wollte es auch noch darauf eingehen, so würden die Preise voraussichtlich zu hoch herauskommen, indem jedenfalls Paris, wegen des Zusammenflusses solcher Ordres von allen Seiten her, im Stande ist, relativ am billigsten zu liefern. Ein Artikel, der künftig einen bescheidenen Umsatz erfahren dürfte, sind gedruckte Foulards, zu Taschentüchern dienlich; denn in Folge der stets zunehmenden Liebhaberei unserer bessern Bevölkerung für europäischen Luxus, herrscht auch heute größere Nachfrage nach solchen Fabrikaten als früher.

e. Konfektion. Abgesehen davon, daß die Exportation dieser Artikel ungemein riskirt ist wegen der enormen Zölle, die zum Schutze der einheimischen Industrie darauf lasten, hat gerade das Verfertigen von Kleiderstücken in großem Maßstabe sich in einem sehr hohen Grade entwickelt. Mit Ausnahme von feinen Hemden, Filzhüten, Mantilles, Damenhüten, Kinderkleidchen mit und ohne Spitzen, Mützen etc., hat auch, allerdings nach vielen fruchtlosen Versuchen, der Import in Konfektion so gut wie aufgehört.

II. Schuhwaaren. Die nationale Industrie hat in dieser Branche, besonders in Männerschuhwaaren, ordentliche Fortschritte gemacht, was aber nicht verhindert, daß immer noch ein bedeutender Import darin stattfindet, wofür hauptsächlich England, Portugal und Frankreich maßgebend sind, erstere beiden Länder vorzugsweise für den billigen und doch hübsch gearbeiteten Männer- und Frauenschuh, letzteres für feine Phantasie-Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder. Bis vor Kurzem war die Schweiz in diesem Artikel gar nicht vertreten; nun haben aber angenehmer Weise ein paar Versuchsendungen einer schweizerischen Schuhwaarenfabrik dargethan, daß einzelne schweizerische Fabrikprodukte — wenn auch theurer als die englische Konkurrenz — doch ihrer soliden Beschaffenheit wegen gute Aufnahme gefunden haben, so daß sich darin mit der Zeit ein ordentliches Geschäft entwickeln dürfte. Um bei Betheiligten, denen dieser Bericht vor Augen kommen sollte, allfälligen Irrthümern vorzubeugen, sei hier gleich erwähnt, daß durch den Ruf, welcher obiger Fabrik von Rio de Janeiro aus vorangegangen, deren Einführung in Bahia verhältnißmäßig leicht gemacht wurde, was sonst bei unserer äußerst konservativen Bevölkerung im Allgemeinen gar nicht der Fall ist.

III. Strohhüte. Obgleich dieser Artikel — dem Klima entsprechend — von hübschem Vertriebe ist, so hat sich doch noch niemals direkte Importation aus der Schweiz bemerkbar gemacht, was aber nicht verhindert, daß dieses unser Landesprodukt dennoch an hiesigen Markt gelangt via Paris oder andere große Zentralstellen. Dies voraussetzen liegt nahe, indem auch Hüte zu den Artikeln gehören, die der Mi-Grossist oder Ladenhalter am liebsten direkt durch seinen Kommissionär kommen läßt, indem dadurch viel mehr Chance für ein reichhaltiges Sortiment ohne quantitative Ueberladung geboten ist. Englische und sogenannte französische Hüte spielen eine nicht unerhebliche Rolle, und daneben wird in feineren Qualitäten auch mit Vorliebe das italienische Produkt bezogen.

IV. Maschinen. So oft schon die Wahrnehmung gemacht werden konnte, daß die rühmlichst bekannten schweizerischen Maschinen-Werkstätten ihre Verbindungen nach den südlichen Provinzen von Brasilien nicht ohne Erfolg betreiben, so wenig hat bislang die Provinz Bahia ihr Augenmerk auf diese Bezugsquelle gerichtet. Es ist dies insofern begreiflich, als Privat-Etablissemment, die den Artikel beziehen könnten, in höchst mindiger Anzahl vorhanden sind und daß deren knappes Betriebsergebniß durchaus nicht anmirend für neue Unternehmungen wirkt. Große Arbeiten, wie Eisenbahnen, Zentral-Zuckermühlen etc., werden entweder vom Staate selbst ausgeführt unter Entsendung besonderer Kommissionen nach Europa behufs Ankauf des Materials, oder solche werden einem englischen Concern übertragen, wofür dann als Gegenleistung aber auch das Geld von England auf dem Aktienwege vorgeschossen wird, allerdings gegen eine stipulirte und ohne Berücksichtigung der Réussite des Unternehmens unveränderliche Zinsengarantie Seitens der brasilianischen Regierung. Beiläufig gesagt hat sich aber letzterer Modus als onerös für Brasilien erwiesen und man ist davon zurückgekommen, indem man einerseits für Engagements, die nicht im kontraktlich vorgeschriebenen Zeitraum gelöst wurden, einfach die Zinsengarantie strich, anderseits für neu planirte Unternehmungen diese Gewährleistung nicht mehr eingehen will.

V. Landwirthschaftliche Erzeugnisse. a. Käse. Schon seit längerer Zeit vermindert sich die übrigens niemals bedeutend gewesene Einfuhr von Schweizer Käse (Gruyère) immer mehr, und nach Aussage von Fachleuten muß diese Erscheinung theilweise der bedeutend verschlechterten Qualität zugeschrieben werden, die ihren Grund wiederum in den ordinären sogenannten französischen Kartoffelkäsen hat, die heute allerdings abgewirthschaftet haben, seiner Zeit aber des billigen Preises wegen temporär gute Aufnahme fanden. Ein zweiter und eigentlich der Hauptgrund des geringen Konsums in allen weichen Käsen bildet die Unmöglichkeit, solche nach dem Innern spediren zu können wegen ihrer Unhaltbarkeit, wogegen die runden holländischen (Edam oder tête de mort) den Transport bis nach den abgelegenen Gegenden ertragen und folgerichtig ausschließlich für diesen Zweck auf dem Marke verlangt werden.

b. Butter. An frühere Berichte anschließend, mag konstatiert werden, daß außer den darin erwähnten Marken Dinant & Allicard, Magny & Enaud sich in letzter Zeit auch die Butter von Philipp W. Heyman einen hervorragenden Platz errungen, so daß sich sämtliche Sendungen, die nur an ein einziges Haus gemacht werden, schon im Zollhause zu annehmbaren Preisen verkaufen. Schweizerischer Seits hat seit einigen Monaten ein diesbezügliches Etablissemment Versuche aufgenommen, die nach und nach bei riguroser Beobachtung der Vorschriften wohl zu einem ersprießlichen Ende führen dürften.

c. Kondensirte Milch, Kinder-, Suppen- und Gemüsemehle stehen in guter Nachfrage, hauptsächlich die weltberühmte Chamer Milch. Einer schweizerischen Fabrik ist es sodann gelungen, mit ihern Suppen-Gemüsemehlfabrikaten im Laufe dieses Jahres einen ordentlichen Anfang zu machen, der hoffentlich mit der Zeit, wenn deren Vorzüglichkeit noch besser bekannt, zu einem befriedigenden Geschäft sich entwickelt.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Pariser Weltausstellung. Die an der Pariser Ausstellung sich beteiligenden Fabrikanten der Zürcher Seidenindustrie haben in ihrer Versammlung vom Freitag den 23. dies auf Antrag ihres Vorstandes einstimmig beschlossen, eine Kollektivausstellung mit Einzelprämierung zu veranstalten.

Exposition universelle de Paris en 1889. Dans leur assemblée du 23 mars, les fabricants de soieries zurichois qui veulent participer à l'exposition universelle de Paris, ont, sur la proposition de

leur comité, décidé à l'unanimité d'organiser une exposition collective avec récompense unique.

Marque municipale des soieries lyonnaises. La commission de la marque municipale pour les étoffes lyonnaises s'est réunie le 5 mars 1888 au Palais du commerce pour délibérer sur le mode à employer pour faire adopter par tous les commerçants lyonnais la nouvelle marque autorisée par le gouvernement, pour en répandre le plus rapidement possible l'échantillon, et pour la faire reconnaître par les gouvernements étrangers. Il a été d'abord donné lecture du procès-verbal et du compte rendu donné par la commission du syndicat de l'Union des tisseurs et similaires, dans une réunion tenue la veille à cet effet. Présents à M. le président de la République, y est-il dit en substance, nous lui avons remis le premier échantillon de la marque municipale, en lui demandant sa haute recommandation auprès des consuls français, pour faire connaître partout cette marque à l'étranger. Les causes du retard apporté à cette affaire depuis le dernier vote du conseil municipal de Lyon, provenaient du projet Bozérian, relatif aux marques de fabrique, et pour lequel il convenait d'attendre la sanction des chambres. Néanmoins les délégués exposèrent le mécontentement que faisait naître ce long retard, et se rendant à leurs instances, le ministre de l'intérieur consentit à décréter l'ouverture du crédit pour le fonctionnement de la marque.

La commission a donc dans sa réunion procédé à l'élection d'un trésorier et d'un vice-trésorier pour l'emploi du crédit de 5000 francs. En outre, elle a décidé de profiter de l'exposition universelle de 1889 pour faire connaître la marque lyonnaise et obtenir pour cela une vitrine spéciale. L'administration de la commission a été chargée de faire les démarches nécessaires en ce sens, notamment de recueillir l'adhésion des fabricants. Cette commission devra aussi s'entendre avec la chambre de commerce et le syndicat des fabricants de soieries.

La marque municipale est formée par un petit lambeau d'étoffe pendant au dehors de la pièce, pouvant être placé de distance en distance au gré du fabricant, et contenant ces mots: *Tissé à Lyon*. Il portera également un timbre reconnu par le gouvernement, permettant de poursuivre tout contrefacteur conformément aux lois. Cette marque et ce timbre ne pourront d'ailleurs être appliqués que lorsque le dépôt en aura été fait dans tous les gouvernements étrangers et qu'ils auront été reconnus. Pour cela, des démarches urgentes sont nécessaires auprès de tous les consuls français. Ce sera le soin de la commission. Un délai d'un mois et demi à deux mois paraît nécessaire. En attendant, des démarches seront faites auprès de tous les commerçants dans le périmètre de Lyon.

En résumé, en premier lieu, la marque municipale sera facultative; il ne pouvait, du reste, en être également autrement. En second lieu, la marque devra être réservée aux étoffes tissées *intra muros*; elle cessera donc d'être une attestation générale de l'origine des étoffes lyonnaises. Cette restriction ne deviendra-t-elle pas dans la pratique la pierre d'achoppement du projet? Toutes les étoffes tissées hors de Lyon, c'est-à-dire les neuf dixièmes au moins des soieries lyonnaises, seraient considérés comme étoffes étrangères par la consommation. Or, un très grand nombre de fabricants font en même temps travailler des métiers *intra* et *extra muros*, et si, comme on a dit, les petits signets portant la marque ne sont distribués qu'avec un contrôle sérieux, les fabricants voudront-ils se prêter à ce contrôle, se soumettre aux investigations de la commission et la mettre dans la confiance de leurs affaires? Et puisque la marque sera facultative, il est fort probable que la mesure restera à l'état purement platonique.

Ajoutons que dans le projet de refonte générale de la législation sur les marques de fabrique, la question de la marque municipale des soieries lyonnaises a été abordée. Le rapport déposé sur le bureau du sénat au mois de décembre dernier contient à ce propos un passage qui la vise particulièrement. L'emploi comme marques de fabrique, dit le rapporteur du sénat, des armoiries de villes a été discuté au sein de la commission. Frappée du très grand nombre de marques françaises, depuis longtemps employées par nos industriels et nos commerçants qui contiennent comme partie accessoire ou principale des armoiries de villes, elle a reculé devant le bouleversement qu'apporterait l'adoption d'un système aussi rigoureux que celui de la loi hollandaise ou de la loi allemande, qui interdisent l'emploi de pareils emblèmes. Mais, d'un autre côté, plusieurs villes, qui sont devenues des centres renommés pour la fabrication de tel ou tel produit, ont, dans ces derniers temps, manifesté l'intention de se réserver la propriété de leurs armoiries. Ce serait, dans bien des cas, un moyen authentique de certifier l'origine des produits. Dans ces conditions la commission n'a voulu ni enlever aux villes le droit de conserver la propriété de leurs armoiries, ni les empêcher d'en concéder l'usage, à titre temporaire ou définitif, à leurs habitants qui voudraient les employer comme marque d'origine. Or, il n'était pas possible de trouver un moyen terme: on ne peut contester à une ville la propriété de ses armoiries, et le fait qu'elle en a laissé la jouissance à des tiers, n'implique pas qu'elle l'ait abandonnée. Pour en citer un exemple, ajoutait le rapporteur, la municipalité de Lyon vient de prendre dernièrement une délibération relative à l'adoption d'un timbre portant ses armoiries, qui serait appliqué par la ville à toutes les soieries de la fabrique lyonnaise pour en attester l'origine. La commission sénatoriale semble donc portée à admettre le principe d'une marque municipale, c'est-à-dire d'une marque appartenant non pas aux fabricants lyonnais, mais à la ville de Lyon elle-même, et qu'elle concéderait aux négociants pour l'apposer exclusivement sur les produits d'origine locale.

(Bulletin des soies et des soieries.)

Wirkungen der nordamerikanischen Schutzzölle. Es ist schon viel über die «Billigkeit der Lebensmittel» in den Vereinigten Staaten geschrieben worden; aber durchaus irriger Weise. Der Lebensunterhalt in den Städten, insbesondere in den Südstaaten, ist sehr theuer, da alles das zwei- oder dreifache der in Europa geltenden Preise kostet. Die Landleute freilich leben billiger, aber es hat dies seinen Grund darin, daß dieselben von ihren eigenen Erzeugnissen leben und, ausgenommen feines Mehl, Tabak, Zucker (oder Melasse) und Kaffee, nichts kaufen. Da dieselben in Folge des Zolltarifs rechte Kleider nicht anzuschaffen vermögen, gehen sie fast ohne Ausnahme schlecht gekleidet einher.

Der Zolltarif, weit entfernt den arbeitenden Klassen dadurch, daß er den Lohn erhöht, von Vortheil zu sein — wie Keith auszuführen versucht — verursacht vielmehr schreckliches Elend und ist, obwohl diese von Demagogen irre geführten Klassen es noch nicht einsehen, ihr größter Feind.

Der intensiv schutzzöllnerische Tarif hat die Entstehung von Fabrikationsmonopolen zur Folge, durch welche die Gegenstände des nothwendigen Bedarfs auf das dreifache dessen zu stehen kommen, was sie ordentlicher Weise, d. h. wenn man die in Europa gewöhnlichen Finanzzölle von 8 oder 10% erhöhe, betragen sollten. Der Arbeiter muß deshalb, um leben zu können, einen dreifach so hohen Lohn verlangen, als er in Europa erhalten würde, und da die « combinations », « rings », « corners » etc. die Preise der Gegenstände des nothwendigen Bedarfs beständig zu erhöhen bestrebt sind, muß der Arbeiter auch immer höhern Lohn zu erlangen suchen. Aber eines der wirksamsten Systeme der auf das Monopol ausgehenden « combination », um die Preise zu behaupten, besteht darin, ihre Fabriken, ihre Minen und Schmelzhütten zu schließen. Ihre Strikes sind deßwegen ihren Interessen nicht nachtheilig. Man soll sogar von ihnen wissen, daß sie diese Strikes organisirt haben als eine Entschuldigung für ihr Festhalten und Steigern der Preise. Die durch den Zolltarif hervorgerufenen hohen Löhne gereichen den Arbeitern noch in anderer Beziehung zum Schaden. Wohlhabende Leute werden oft sagen, ich würde gerne diese oder jene Verbesserung vornehmen, dieses Grundstück mit einem Zaun oder Graben einfrieden, einen Stall oder eine Yacht bauen etc., aber ich kann es nicht, es kostet zu viel. Ebenso kann man oft gut situirte Leute Maler-, Glaser- und Zimmerarbeiten etc. ausführen sehen, welche zu verrichten Leute ihres Standes in Europa sich nicht einmal träumen ließen und das nur, weil es zu theuer kommt, einen Handwerker anzustellen.

(Bericht des englischen Konsuls in Galveston, Texas.)

Lebensmittelverfälschung. — Oesterreich-Ungarn. Die österreichische Regierung brachte im Abgeordnetenhaus einen Gesetzesentwurf betr. die Verfälschung von Lebensmitteln und anderen Gebrauchsgegenständen ein. Gegenstand des zu schaffenden Gesetzes ist der Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln, ferner mit Spielwaaren, Tapeten, Bekleidungsgegenständen, mit Ess- oder Trinkgeschirren, sowie zum Kochen oder Aufbewahren von Lebensmitteln bestimmten Geschirren und bei Lebensmitteln verwendeten Meßwerkzeugen, endlich der Verkehr mit Petroleum. Derselbe soll der öffentlichen Beaufsichtigung unterliegen, zu deren Handhabung die Gemeinden im übertragenen Wirkungskreise und die Organe der politischen Behörden, insbesondere die landesfürstlichen Bezirksärzte, berufen werden.

(Handelsmuseum.)

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

| 15. März | 23. März | 15. März | 23. März |
|---------------------------------|-------------|---|-------------|
| Mark | Mark | Mark | Mark |
| Metallbestand . . . 868,075,000 | 868,473,000 | Notenumlauf . . . 827,318,000 | 843,358,000 |
| Wechsel . . . 411,009,000 | 411,655,000 | Tagl. fällige Verbindlichkeiten . . . 426,083,000 | 410,606,000 |
| Effekten . . . 9,559,000 | 10,024,000 | | |

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

| 15. März | 23. März | 15. März | 23. März |
|----------------------------------|-------------|---|-------------|
| österr. fl. | österr. fl. | österr. fl. | österr. fl. |
| Metallschatz . . . 209,759,755 | 209,567,435 | Banknotenumlauf . . . 350,041,620 | 346,183,270 |
| Wechsel: | | Tagl. fällige Verbindlichkeiten . . . 2,045,467 | 1,581,530 |
| auf das Inland . . . 116,400,579 | 115,439,116 | | |
| auf d. Ausland . . . 16,836,710 | 16,354,528 | | |
| Lombard . . . 23,681,400 | 23,745,400 | | |

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung
in Liquidation.
Hauptversammlung.**

Die Herren Aktionäre der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung werden gemäß § 10 und § 25 der Statuten hiemit eingeladen, sich zur 31. Hauptversammlung der Gesellschaft

**Freitag den 20. April, Nachmittags 4 Uhr,
im Bureau der Gasfabrik**

einzufinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlage der Rechnung über das abgelaufene letzte Betriebs-Halbjahr Mai-Oktober 1887;
 - 2) Bericht der Rechnungsrevisoren über dasselbe;
 - 3) Antrag des Verwaltungsrathes über Verwendung des Reingewinnes;
 - 4) Vorlage der Rechnung über die Liquidation des Gesellschaftsvermögens;
 - 5) Bericht der Rechnungsrevisoren hierüber;
 - 6) Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Liquidations-Vermögens und die Ausbezahlung des Liquidations-Saldos.
- Anmeldungen zur Theilnahme an dieser Hauptversammlung und Empfangnahme des Ausweises über Stimmrechtigung vom 16. bis 20. April im Bureau der Gasfabrik. Hinsichtlich des Stimmrechtes wird auf § 14 der Statuten verwiesen.

Die Rechnungen (Ziffer 1 und 4), sowie die Berichte der Rechnungsrevisoren (Ziffer 2 und 5) können vom 13. April an bis zum Tage der Hauptversammlung auf dem Bureau der Gasfabrik von den Herren Aktionären eingesehen werden.

St. Gallen, den 31. März 1888.

Im Namen des Verwaltungsrathes
der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung
in Liquidation,
Der Präsident:
A. Bärlocher.

(H 1595 G)

Basler Handelsbank.

Die **fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Basler Handelsbank wird **Samstag den 21. April**, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Stadt-Casino in Basel stattfinden.

Die Traktanden sind:

- a. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
 - b. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1887, nach Anhörung des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 - c. Antrag des Verwaltungsrathes über Auszahlung der Jahresdividende.
 - d. Bezeichnung von zwei Rechnungsrevisoren.
 - e. Integralerneuerung des Verwaltungsrathes.
- Behufs Theilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 14. April inklusive an der Kasse der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestraße 96) gegen Empfangsscheine deponirt werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes wird vom 13. April an zur Verfügung der Herren Aktionäre gestellt werden.

Basel, den 28. März 1888.

Namens des Verwaltungsrathes der Basler Handelsbank,
Der Präsident:
Kocchlin-Geigy.

(H 1143 Q)

Gesellschaftshaus der Stadt Bern.

Die Generalversammlung hat heute die Dividende pro 1887 auf 3% per Aktie festgesetzt. Auszahlung durch Herrn Notar M. Gerster, Amthausgasse dahier.

Bern, den 28. März 1888.

Der Verwaltungsrath.

(B 1547)

**Bank in Winterthur.
Dividenden-Zahlung.**

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar resp. 31. Oktober bes 31. Dezember 1887 auf

**Fr. 16. — für die Stammaktien und
„ 1.50 „ „ Prioritätsaktien**

festgesetzt.

Die Einlösung erfolgt **vom 3. April an** bei den nachstehenden Zahlstellen und zwar für die Stammaktien gegen **Vorweisung der Titel** zum Zwecke der Abstempelung (siehe unten) und gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 4; für die Prioritätsaktien gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 1.

Zahlstellen:

- In **Winterthur** an unserer Kassa.
» **Zürich** bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt und Zürcher Kantonalbank.
» **Basel** bei dem Tit. Basler Bankverein, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.
» **St. Gallen** bei den Herren Mandry & Dorn.
» **Glarus** bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.
» **Aarau** bei der Tit. Aargauischen Bank.
» **Schaffhausen** bei den Herren Zündel & Co. und der Tit. Bank in Schaffhausen.
» **Bern** bei der Tit. Eidgenössischen Bank.
» **Chur** bei der Tit. Graubündner Kantonalbank.
» **Luzern** bei der Tit. Bank in Luzern.

Abstempelung der Stammaktien.

Gleichzeitig werden die Tit. Stammaktionäre eingeladen, gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 7. Mai 1887 betreffend die Reduktion des Stamm-Aktien-Kapitals, ihre Aktien behufs Vormerkung der Reduktion des Nominalbetrages von 500 auf 400 Franken zur Abstempelung vorzuweisen. Die Abstempelung der Titel geschieht an unserer **Werthschriften-Kassa** und **bei den oben erwähnten Zahlstellen.**

Winterthur, den 24. März 1888.

(O F 7629)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:
Ed. Sulzer.

Der Direktor:
Keller.

**Toggenburger Bank in Lichtensteig.
Auszahlung der Dividende.**

Die Dividende für das vierundzwanzigste Geschäftsjahr (1887) ist von der Generalversammlung auf **Fr. 25** per Aktie, gleich **5%**, festgesetzt worden.

Die betreffenden Coupons werden vom 31. März an bei unserer **Kasse in Lichtensteig**, in unserem **Comptoir in St. Gallen** und bei unserer **Filiale in Rorschach** eingelöst.

Im Weiteren findet die Auszahlung derselben vom 31. März an bis mit dem 15. April l. J. bei dem Comptoir der **Eidgenössischen Bank in Zürich**, bei der **Bank in Glarus** und bei den Herren **Zahn & Co. in Basel** statt. Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Lichtensteig, den 21. März 1888.

Die Bankdirektion.

Informationen, Agentur,
Inkasso
L. TATTEL
6, place de la Fusterie, 6
Genf.

Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern
übernimmt
alle vorkommenden Druckarbeiten.